

Katharina Heuberger

Mein wilder Meter

Balkon und Topfgarten naturnah gestalten

Tiere
beobachten
aus nächster
Nähe

pala
verlag

Katharina Heuberger

Mein wilder Meter
Balkon und Topfgarten naturnah gestalten

Katharina Heuberger

Mein wilder Meter

Balkon und Topfgarten naturnah gestalten

Tiere
beobachten
aus nächster
Nähe

pala
verlag

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser	9
Das Topfgärtner-Manifest	11
10 Gründe für Wildblumen auf Balkon und Terrasse	12
Wildblumen für naturnahe Balkone & Topfgärten	19
Balkon-Check – Welche Wildblumen passen zu meinem Balkon?	21
Tipps zur Auswahl – Wildblumen für Topf und Kasten	27
Stauden – Ideale Blühpартner im nachhaltigen Topfgarten	34
Erprobte Beispiele – Insektenfreundliche Stauden für Kästen und Kübel	38
• Stauden für sonnige Standorte	39
• Stauden für halbschattige Standorte	40
Einjährige – Von der Freude des Säens	42
Frühblüher – Zwiebeln und Knollen richtig pflanzen und pflegen	46
Kräuter und Gemüse – Tipps für insektenfreundliche Topfgärtner	50
Zierpflanzen – Exoten mit Gift im Gepäck	52

Ratgeber Pflanzgefäße	57
Kleine Formenkunde – Töpfe, Kästen, Vertikal- und Hochbeete	59
Kleine Materialkunde – Ton, Kunststoff, Metall, Holz, Beton	66
Substrat für Wildblumen im Sonderstandort Topf	77
Die richtige Erde für Topf und Kasten – Kaufen oder selbst mischen	79
Blumenerde einkaufen – Worauf Sie achten müssen	83
Torf – Gärtnerliebling und Klimakiller	85
Klimaschutz und Artenvielfalt – Die natürlichen Superkräfte der Moore	88
Pflegetipps für ein langes Pflanzenleben im Topf	93
Wasserversorgung – Gießen mit Gefühl	95
Pflanzennahrung – Dünge-Tipps für ausdauernde Arten	98
Winterschutz – So vermeiden Sie Stress im Topf	102
Safari daheim – Naturerlebnisraum Balkon und Terrasse	107
Insekten – Bunte Brummer und kriechende Popel	109
INTERVIEW: Was treibt die Fliege im Winter?	117

Spinnen – Plädoyer für eine Unverständene	122
INTERVIEW: Spinnen – Zufallsdestination wilder Meter	125
Vögel – All you can eat am Balkonbuffet	129
INTERVIEW: So werden Sie Vogelstimmen-Kenner auf dem Balkon	132
Strukturelemente – Mehr Wildnis schaffen	136
INTERVIEW: Nestverschlüsse Wildbienen – Das Wettrüsten von Räuber und Beute	140

Der wilde Meter

Ein Beispiel für Artenvielfalt auf einem Wildpflanzen-Balkon	148
--	-----

Die Autorin

.....	151
-------	-----

Danksagung

.....	152
-------	-----

Anhang

Weiterführende Informationen	153
Bezugsquellen	155



Liebe Leserinnen und Leser,

die insektenfreundliche Wildblumengärtnerin schlummerte in mir lange Zeit unerkannt. Auf der Suche nach einer neuen Wohnung hatten mein Mann und ich unsere wichtigsten Kriterien aufgelistet. Ein Balkon war nicht dabei. Als die neue Bleibe dann sogar zwei Balkone hatte, erweckten sie in mir völlig überraschend die Gärtnerinnenleidenschaft. Drinnen hing noch kein Lampenschirm, aber die Balkone waren bereits im ersten Sommer schön möbliert und voller bunt blühender Blumen – aus dem Gartencenter.

Eine Begegnung mit einer Mauerbiene, die in einem Röhrchen in einem Liegestuhl auf meinem Balkon nistete, machte meinem ökologisch nutzlosen Zierpflanzenbalkon im Mai 2013 den Garaus. Bis zu diesem Tag wusste ich nicht, dass es Wildbienen gibt. Ich war perplex. Die Existenz von über 500 Wildbienenarten in Deutschland ist in meiner Schullaufbahn verschwiegen worden. Interessiert recherchierte ich zu diesen mir unbekanntem Insekten. Ich erfuhr, dass meine Balkonblumen für die blütenbesuchenden Wildbienen nutzlos sind. Daraufhin stellte ich die Begrünung komplett auf einheimische Wildpflanzen um, die Nektar und Pollen als Nahrung für Bienen anbieten. Das war der Startschuss für den »Wilden Meter«, wie ich das Projekt taufte.

Inzwischen experimentiere ich im elften Jahr mit Wildblumen auf dem Balkon. Das Angebot auf dem wilden Meter richtet sich nicht nur an Bienen, sondern auch an Fliegen, Schmetterlinge, Wanzen, Käfer, Stieglitze oder Grünfinken. Sogar eine Mauereidechse wohnte einen Sommer auf dem Balkon. Die Balkone wurden lebendig. Sie verwandelten sich in Orte spannender und unterhaltsamer Naturbeobachtungen. Ich erlebe aus nächster Nähe die Abenteuer, Dramen und Liebesgeschichten der kleinen wilden Tiere, die mich im fünften Stock besuchen.

Rückblickend muss ich zugeben, das größte Geschenk mit dem insektenfreundlichen Wildpflanzenbalkon habe ich mir selbst gemacht: eine eigene kleine Wildnis mitten in München, die meinen Alltag bereichert. Ein Wildpflanzen-Balkon macht glücklich. Probieren Sie es aus. Erwecken Sie den Wildblumen-Topfgärtner in sich! Dazu möchte ich Sie mit diesem Buch ermutigen.

Ihre Katharina Heuberger

Acker-Hummel im Anflug
auf Wegerich-Natternkopf:
Die plüschigen Brummer
lieben Naturbalkone



Das Topfgärtner-Manifest

**Vergessen Sie das Okavango-Delta,
gehen Sie auf Safari auf Ihrem Balkon!**

Sie haben einen Balkon oder eine Terrasse? Sie begrünen diese Räume bisher mit Geranien oder anderen Gartencenter-Pflanzen oder konnten sich zum Wildblumengärtnern bisher einfach nicht aufraffen? Interessierte, Umsteiger, Einsteiger, Unentschlossene und Aufschieber finden hier zehn gute Gründe für das Gärtnern mit Wildblumen in Blumenkästen und Töpfen. Die Erfahrung zeigt: Zur Geranie führt kein Weg zurück!



10 Gründe für Wildblumen auf Balkon und Terrasse

1. Blütengäste im Frühling, Sommer und Herbst

Wildblumen-Balkon/-Terrasse: Einheimische Blütenpflanzen und Insekten leben in engen Beziehungen miteinander. Das hat sich in den vergangenen Millionen Jahren so entwickelt und wird Koevolution genannt. Pflanzen bieten Insekten Pollen und Nektar als Nahrungsquellen, dafür werden die Blüten von ihren Gästen bestäubt. Auch Blätter, Stängel, Wurzeln oder Früchte stehen auf dem Speiseplan vieler Insekten. Eigentlich gibt es gar keinen Pflanzenteil, der nicht genutzt wird – zum Knabbern oder Saugen, aber auch zum Nisten, Schlafen oder Überwintern. So fördern Sie mit einem Wildblumenbalkon Wildbienen, Wespen, Käfer, Fliegen, Wanzen, Schmetterlinge und andere Insekten. Darüber freuen sich wiederum Vögel und Spinnen, die sich von Insekten ernähren.

Geranien-Balkon/-Terrasse: Wenn man Glück hat, verirrt sich ein Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum*) zu den Geranien, das mit dem langen Rüssel den wenigen Nektar erreichen kann, falls überhaupt noch Nektar vorhanden ist und die Geranie nicht zu sehr verzüchtet ist. Außerdem landet man manchmal im Gartencenter auch Zufallstreffer: Isländischer Mohn und Löwenmäulchen werden auch von der einen oder anderen Hummel besucht.



Die Gewöhnliche Löcherbiene liebt Korbblütler wie diese Kamillenblüten



Ein Stieglitz erntet Ende August die Samen der Schwarzen Königskerze

🌿 2. Vögel als Balkongäste

Wildblumen-Balkon/-Terrasse: Die Samenstände und Früchte manch topftauglicher Wildpflanze sind als Leckerbissen bei unseren Vögeln beliebt. Im Sommer freuen sich Stieglitze über Kornblumen und Grünfinken über Naterterkopf, im Herbst lieben sie die Samen von Skabiosen und Wilder Karde. Amseln mögen im Sommer gerne Kultur-Heidelbeeren und Erdbeeren, im Herbst die Beeren des Wilden Weins und Faulbaums.

Geranien-Balkon/-Terrasse: kein Vogelfutter.

🌿 3. Safari

Wildblumen-Balkon/-Terrasse: Ihr Zuhause wird zum Naturerlebnisraum. Sie erleben die Millionen Jahre alte Beziehung von Pflanze und Tier aus nächster Nähe – auf dem Balkon sogar auf Augenhöhe. Dort sind die Tiere viel besser beobachtbar als in einem Garten, wo man sich hinknien muss. Nisthilfen für solitäre Wildbienen und Wespen steigern den Erlebniswert des Wildblumengärtnerns noch einmal. Parallel zum Lebenszyklus von Pflanzen beobachten Sie die Zyklen dieser nützlichen und lebenswerten wilden Fluginsekten.



Liebe im fünften Stock:
Paarung der Rostroten Mauerbiene



Saisonbeginn bereits im März:
Die Aussaaten der Ackerwildkräuter keimen

Spannender als jede TV-Tierdokumentation: Vergessen Sie das Okavango-Delta, gehen Sie auf Safari auf Ihrem Balkon!

Geranien-Balkon/-Terrasse: Sollten sich Nisthilfen im Geranienhabitat befinden und Insekten sich darin ansiedeln, wird man sie nicht beim Sammeln von Pollen und Nektar beobachten können.

4. Saisonbeginn

Wildblumen-Balkon/-Terrasse: Die Begrünung beginnt schon ab Anfang März mit früh blühenden Zwiebelpflanzen, Aussaaten einjähriger Pflanzen und dem Wachstum der Stauden nach der Winterruhe. Schauen Sie dem Frühling bei seiner Ankunft zu!

Geranien-Balkon/-Terrasse: Exoten aus dem Gartencenter überleben erst nach den Eisheiligen ab Mitte Mai.

5. Jahreszeiten

Wildblumen-Balkon/-Terrasse: Die einheimischen Wildpflanzen auf dem Balkon entwickeln sich jahreszeitlich wie die natürliche Vegetation im Freiland. Der Gesamteindruck der Bepflanzung verändert sich laufend. Sie erleben die Jahreszeiten auch zu Hause mit.

Geranien-Balkon/-Terrasse: Die Blumen wachsen, aber die Gesamtoptik verändert sich nicht jahreszeitentypisch. Zuerst sind die Geranien klein, dann groß, am Ende sind sie sehr groß und landen im schwarzen Sack oder in der Biotonne.

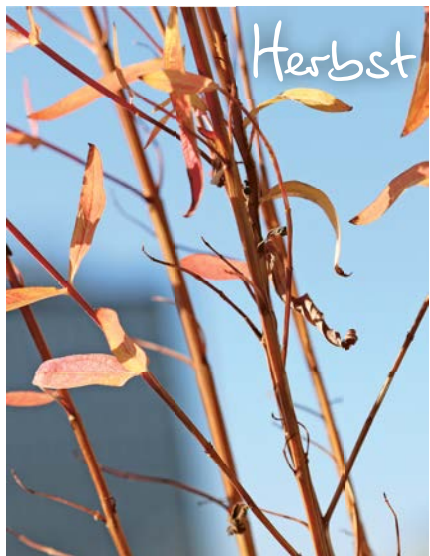
→ Auf einem naturnahen Balkon erlebt man die vier Jahreszeiten auch zu Hause mit



Frühling



Sommer



Herbst



Winter